# Glückwünschendes Sendschreiben

an den

Wohl-Edlen, Großachtbaren und Kunstwohlerfahrnen Herrn,

## H E R R

# Johann Martin Lehmann,

wohlangesehenen und wohlberühmten Buchdrucker-Herrn
zu Friedrichstadt bey Dresden,

als Derselbe am 14. May 1767.

mit der

Wohl-Edlen und Tugendbelobten Jungfer,

## Jungfer

# Johanna Christiana Harpeterin

sich ehelich verband,

welches

## dem Hochwerthgeschätzten neuen Ehe-Paare

### am besagten hochzeitlichen Ehren-Tage

überreichen lassen,

und zugleich ein kurzes Verzeichniß theils gelehrter und berühmter, theils sonst ziemlich unbekannter Buchdrucker eilfertig ausstellen wollen

ein ächter Freund der so edlen Buchdrucker-Kunst,

Serimenus Palæorinus.

Hist: litt: gen: XIV, 45.

---

Gedruckt zu Schelomir.

Hist. liter.
610,5

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id371755441/1
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id371755441/2
gefördert von der
Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

# Hochzuehrender Herr Bräutigam,

wie auch

# Hochwerthgeschätzte Jungfer Braut!

Ich hab es fast vor unverantwortlich gehalten, ein guter Freund von **Ihnen Beyderseits** genennet zu werden, und dennoch kein Denkmahl der Liebe und Freundschaft an **Ihrem** hochzeitlichen **Ehren-Tage** zu stiften. Ueberdieß treibt mich auch die sonderbare Hochachtung vor die so edle **Buchdrucker-Kunst**, als eine der großen Wohlthaten GOttes, an, die Feder anzusetzen, weil besonders **der Hochwerthgeschätzten Jungfer Braut Hochgeehrteste Voreltern** samt **Deroselben Hochgeschätzten Anverwandten** in den Buchdrucker-Geschichten verdienen besonders angemerket zu werden. Denn, daß ich von jenen den Anfang mache, wem ist wohl der in der Buchdrucker-Geschichte (besonders von Dresden) so berühmte Harpeterische Nahme unbekannt geblieben? a) **Ihr** Hr. Großvater, Jacob Harpeter, kam mit seinen 3. Söhnen, welche alle diese edle Kunst erlernet hatten, von Schleußingen hieher nach Dresden, und kaufte a. 1705. von Joh. Mich. **Funken** die Buchdruckerey. Sein ältester Hr. Sohn, **Johann Wilhelm Harpeter**, kaufte nicht nur a. 1724. itztgedachte Druckerey seiner Frau Mutter ab, nachdem er derselben, nach des Hrn. Vaters seel. Ableben, etliche Jahre als Factor vorher rühmlich vorgestanden, son-



a) Eine umständliche Nachricht findet man in des seel. Hrn. Rect. Schöttgens Jubel-Geschichte der Löbl. Buchdrucker-Gesellschaft in Dresden, p. 22. sq.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/id371755441/3 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

dern hat auch hernach die vormahls sogenannte Löschische Buchhandlung an sich gebracht, und solche verschiedene Jahre zugleich mit fortgeführet. Dessen Hr. Bruder, Joh. Valentin Harpeter, legte a. 1733. die neue Druckerey zu Friedrichstadt an, starb aber bald nach zween Jahren, von welchem hernach der Jungfer Braut a. 1742. seel. verstorbener Hr. Vater, Immanuel Friedrich Harpeter, dieselbe a. 1735. übernommen hat. Worauf Derselben (nunmehr auch bereits seel. verstorbene) Fr. Mutter, Fr. Johanna Rosina, gebohrne Hauptin, durch den (nunmehr auch d. 13. Febr. 1767. im 51. Jahre seines Alters seel. verstorbenen) Hrn. Christian Heinrich Hagenmüller b) als Factor bis an ihr am 19. December a. 1752. erfolgtes seel. Ende fortgeführet hat; da dann dieser als Buchdrucker-Herr solche selbst übernommen, und derselben also vorgestanden, daß sein frühzeitiger Tod gleichwie von allen Kennern und wahren Freunden, so auch besonders von den sämtlichen Kunstverwandten der Hagenmüllerischen Buchdruckerey, ingleichen von dessen ehemahligen Lehrling, Hrn. Christian Samuel Harpeter, der Buchdruckerkunst Beflissenen, gar sehr betrauert, und mit gedruckten Leichen-Carminibus beehret worden ist. Weil Sie nun, Hochzuehrender Herr Bräutigam, an dessen Stelle mit Ruhm und Ehren getreten, und Sie von dem seel. Hrn.

b) Er hat die Schule in seiner Vaterstadt Glaucha, Hochgräfl. Schönburgischer Herrschaft, und hernach das Gymnasium in Gera bis in die oberste Classe frequentiret, und daher gar sehr feine Profectus von dannen mit hinweg gebracht, als wovon auch desselben ungemeine Accurateſſe in der Correctur gar klärlich zeugete. Ja man mag dem seel. Hrn. Hagenmüller, ohne sich des Lasters einer eitlen Schmeicheley schuldig zu machen, mit allem Fug und Rechte nachrühmen, daß er seinem Beruffe so redlich als rühmlich nachgekommen, und diese Druckerey recht in den Schwang gebracht habe. Anbey können wir uns nicht erinnern, daß uns beydes unter den gelehrten Schriftverfassern und unter den Buchdruckern jemahls einer dieses Nahmens noch vorgekommen sey, der sich in der Welt bekannt gemacht habe: außer der Hr. Amts-Inspector zu Stolpen, Joh. Andr. Hagenmüller, der ein Vetter von unserm

Hrn. Hagenmüller vor andern jederzeit hoch und werth geschätzt worden sind, so hoffe ich, es werde Ihnen an diesem Ihren Ehren-Tage nicht unangenehm seyn, wenn ich daher Gelegenheit nehme, ehe ich meinen schuldigen Glücks-Wunsch abstatte, ein kurzes Verzeichniß einiger theils gelehrter und berühmter, theils sonst ziemlich unbekannter Buchdrucker, in Alphabetischer Ordnung mitzutheilen.

## I. Gelehrte oder sonst berühmte Buchdrucker.

1) *Athias*, Joseph, ein berühmter Rabbi, wie auch Buchdrucker zu Amsterdam, lebte um die Mitte des 17den Seculi. Er war Editor, aber nicht Auctor von R. Joseph Bar Alexandri deutschen Uebersetzung der hebräischen Bibel, als welche er auf eigne Kosten mit seinen eignen Lettern daselbst in fol. A. C. 1679. gedruckt hat, maaßen er dem Auctori vor jeden Bogen 4. Thlr. und eben so viel, wo nicht mehr, dem R. Meir Stern, Archisynagogo bey den deutschen Juden zu Amsterdam, vor die Correctur gegeben haben soll. Siehe D. Carpzovii Criticæ S. P. II. c. VIII. p. 749. sqq.

2) *Badius*, Conrad, war ein Calvinischer Buchdrucker zu Genf, und nicht nur der Drucker und Verleger, sondern auch der Uebersetzer, ja der hauptsächlichste Verfasser des Buchs L'Alcoran des Cordelieres cet. s. Trinii Beytrag zur Geschichte gelehrter Land-Prediger, p. 34.

3) *Badius*, Jodocus, mit dem Zunahmen Ascensius, weil er zu Assen bey Brüssel a. 1462. gebohren war, lehrte nicht nur zu Lion die Lat. und Griechische Sprache, sondern legte auch zu Paris eine vortreffliche Buchdruckerey an, *c)* und gab die vornehmsten Schul-Autores mit seinen Anmerkungen nebst andern Schriften heraus, davon einige in D. Jöchers Gel. Lexico angeführet werden. Er starb a. 1535. nachdem er seine 3. Töchter an die 3. berühmtesten Buchdrucker verheyrathet hatte, welche waren Mich. Vascosanus, Rob. Stephanus und Joh. de Revigny. cf. Hist. Stephanorum recens. im N. Bücher-Saal, T. I. p. 729. sq. ingl. Lessers Typograph. jubil. p. 360. wo auch *Josuæ Badii* Erwähnung geschiehet.



unserm seel. Hrn. Hagenmüller gewesen, und von welchen in M. Gerkens von ihm a. 1764. 8. gedruckten Historie der Stadt und Berg-Vestung Stolpen p. 322. sq. mehr zu lesen ist.

*c)* So wie Jac. Dornkrell ab Eberherz, ein Predger, eine eigne Druckerey zu Lüneburg angelegt hat. v. Trinius l. c. p. 166. So hat zu Hanau der Hr. Prof. Theol. Henr. Jac. von Barhuysen, auch eine Druckerey aufgerichtet, um die Opera des Abarbenels zu ediren. vid. Nov. Bibl. Renger. P. IV. p. 359.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/id371755441/5 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

4) *Bellere*, Joh. ein berühmter und gelehrter Buchdrucker zu Antwerpen im 16. Sec. hat ein Onomasticon aus Rob. Stephano und Gesnero zusammen gezogen, und Helii Antonii Nebrissensis Lexicon Latino-Hispanicum vermehrt heraus gegeben. s. Hofmanni Lexic. univ.

5) *Crato*, Joh. oder Hanß Kraft, ein sonst bekannter Buchdrucker zu Wittenberg um die Mitte des 16. Sec. Herr Lesser in Typogr. jubil. p. 227. hält ihn würklich vor einen Bruder des berühmten Kayserl. Leib-Medici, Joh. Cratonis von Kraftheim, dagegen der seel. D. Zeltner in der kurzgefaßten Historie der gedruckten Bibel-Version p. 70. (y) noch in Zweifel gestanden, ob er sein leiblicher Bruder, oder nur ein naher Anverwandter gewesen. Sonst aber rühmet er von ihm, daß die bey ihm gedruckten Opera Melanchthonis vor andern einen netten, reinen, großen und splendiden Buchstaben, und ungemein sauber Pappier hätten.

6) *Doletus*, Steph. Aurelianensis, gab zu Lion einen gelehrten Buchdrucker ab. Angezogner Hr. Lesser l. c. p. 238. rühmet sein Buchdrucker-Zeichen samt der Ueberschrift, womit er zu erkennen geben wollen, daß er nicht nur seine eigne Schriften mit genauem Fleiß auszuarbeiten, sondern auch andere Schriften correct zu drucken *d)* sich bemühet habe. Uebrigens handelt er von ihm §. 147. p. 304. mit mehrern, und characterisirt ihn zugleich: von Morhofio aber wird in Polyhist. T. I. L. IV. c. 9. p. m. 823. unter Rob. Stephani plagiarios, sed subtiliores gezählt.

7) *Episcopius*, Nic. oder Bischof, gehört sowohl unter die gelehrten Correctores als Typographos: Wie denn Lesser l. c. p. 307. von ihm angemerket hat, daß ihm Frobenius um seines Fleißes und Accuratesse willen seine Tochter Justinam ehelich beygeleget habe. Derer *Elzevirorum* zu Amsterdam und Leyden nicht zu gedenken, die in der Rolle derer correcten Drucker von Lessern mit oben angesetzet worden sind, l. c. p. 356. sq. Was vor Verdruß oft Druckfehler den Gelehrten verursacht haben, das hat M. Koch angemerket in der Nachr. von Wappen der Gel. p. 23. sq. (b) daher der seel. D. Baumgarten in der Betracht. über Syrach 33, 17. 18. zum Buchdrucker-Jubilæo in Halle die Richtigkeit im Drucke billig mit unter die Pflichten der Kunstverwandten gezählet hat. Von *Joh. Episcopio*, typographo Basileensi, v. Lesser l. c. hat um die Mitte des 16den Sec. gelebt.

8) *Friss-*

---

*d)* Ist gewiß kein geringer Ruhm vor einen Buchdrucker, der gewisser Maaßen auch unserm seel. Hrn. Hagenmüller mit Rechte beygelegt werden mag, als von dessen Fleiß und Accuratesse ich hierinne selbst oft einen Augen-Zeugen abgegeben habe; mithin gehört auch die scharfe Lauge nicht vor ihn, die Theod. Crusius in der Vorrede zu P. VII. der Vergnüg. müßiger Stunden aufgegossen hat.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id371755441/6
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

8) *Frissner*, Andr. gehört auch mit sowohl unter die gelehrten Correctores als Typographos: er ward zu Leipzig Magister, begab sich nach Nürnberg in Joh. Sensenschmids Druckerey, und trat mit ihm in Compagnie. Nachher kam er als Professor der Theologie wieder nach Leipzig, nahm auch seine Druckerey mit dahin, und ward endlich Rector Magnificus. v. Lesser l. c. p. 307. coll. p. 233. Hieher sind auch die *Frobenii* zu Basel, *Hieron.* und *Joh.* zu zählen.

9) *Guttenberg*, Joh. Argentoratens. und 10) *Gænsefleisch*, Joh. Sorgenlochio-Alsatus, hernach *Faustus* genannt, (weil er nehmlich mit seiner Drucker-Kunst glücklich gewesen,) sind beyde die ersten berühmten Erfinder der edlen Buchdrucker-Kunst in Deutschland unstreitig zu nennen: Von beyden findet man bey Lessern mehr Nachricht §. 18. u. 19.

11) *Hahn*, Ulricus, sonst auch Gallus genannt, ein Deutscher von Geburth, der erste Drucker in Rom, nicht aber der erste Erfinder der Buchdruckerey, wie angezogner Lesser l. c. p. 20. sp. dargethan hat.

12) Die berühmten *Juntæ*, Philipp und Jacob zu Florenz, Lion und Venedig, werden unter die correcten Buchdrucker nebst andern gezählet, derer verschiedene nahmhaft gemacht, und zugleich nöthige Erinnerungen wegen der Correctur eingestreuet werden vom oftbelobten Hrn. Lessern, §. 169. p. 354. sq.

13) *Kreß*, Wolfg. von Engelszelle in Bayern, war Drucker bey Joh. Luft, der endlich a. 1539. von D. Pomerano zum Pfarr-Amt gen Lindaw im Anhaltischen ordinirt. v. M. Kreißigs Nachlese zum Buchdrucker-Jubilão p. 5. wo dergleichen noch mehrere angeführet werden.

14) Hieher gehört auch einer der ersten Buchdrucker in Paris, Nahmens Tielemann Kerver, ein Deutscher, von welchem Sam. Pog ein Sendschreiben ins Bremische Magazin, T. I. P. III. no. IV. hat eindrucken lassen, allwo auch zween Werke von ihm, nehmlich eines auf Pergament von a. 1497. und eins auf Papier von a. 1520. angezeiget werden. cf. L. G. Z. 1756. no. 89. it. Götting. Gel. Anz. a. 1758. 96. St. p. 916.

15) *Lurz*, Simon, von Salz im Würzburgischen, ein Buchdrucker bey George Rhaw, ward a. 1542. gen Poltersleben beruffen, und von M. Seb. Fröscheln ordinirt. Kreißig l. c.

16) Hier könnten *Manutii*, *Morelli*, (Frid. Wilh. und Joh. zu Paris) *Moreti*, ingleichen die *Mylii*, (*Crato* und *Arnold*) nebst sehr vielen andern verschiedener Nahmen, nach der Länge angeführet werden: aber wo ist das möglich, daß so großer Männer Ruhm in so enge Schranken eines Sendschreibens könne eingeschlossen werden? so wenig als die Buchdrucker-Kunst selbst, als eine überaus große Wohlthat GOttes, gnugsam gepriesen werden kann. *e)* Man kann sich indes-

*e)* Jener Mönch, Joh. Legatius, dessen Joh. Fabricius Hist. Bibl. suæ P. III. p. 31. Erwäh-

indessen von allen diesen berühmten Männern sowohl, als von sehr vielen andern aus vielen Ländern und Städten her, mehr Nachricht bey oft angezognen Hrn. Lessern l. c. suchen.

17) *Martini*, Theodoric. war ein gelehrter Buchdrucker zu Löwen, als wohin er sich endlich a. 1516. gewendet hatte, nachdem er sich erst a. 1474. in seiner Vaterstadt Alost in Flandern schon herfür gethan, und a. 1509. nach Antwerpen gewendet hatte. S. Bellermanns Δωρ. βασιλ. zum dritten Buchdrucker-Jubiläo, p. 153.

18) *Neobarius*, Conr. ein gelehrter Buchdrucker zu Paris, der nebst der Lateinischen auch die Griechische Sprache so wohl inne gehabt haben soll, daß er von dasiger Universität zu einem Librario jurato gemacht worden. Sein erstes Buch, das er a. 1539. in fol. druckte, war Commentar. in Aristotelis Rhetor. starb aber im folgenden Jahre. Diesem setzt Hr. Lesser l. c. p. 322. 19) *Nisselium*, Jo. Ge. auch einen gelehrten Buchdrucker zu Leyden an die Seite, von welchem man aber weiter keine Nachricht hat, als daß er a. 1662. mit Tode abgegangen sey: folglich möchte er auch eine Stelle unter den ziemlich unbekannten Buchdruckern haben.

20) *Oporinus*, Joh. hieß eigentlich Herbst, verwechselte aber seinen deutschen Nahmen mit diesem Griechischen Nahmen occasione, einer Stelle aus dem IX. Epigrammate L. IX. Martialis. Hrn. Lessern scheint er allen andern gelehrten Buchdruckern den Preiß streitig zu machen, l. c. p. 322. sq.

21) *Plantinus*, Christoph. der so berühmte Buchdrucker zu Antwerpen, soll einen großen Vorrath von allerley Buchstaben in officina typographica besessen haben. Und weil ihm einige den Ruhm der Gelehrsamkeit haben wollen streitig machen, so nimmt sich Hr. Lesser seiner desfalls treulich an l. c. p. 315. p. 182. Er erhielt vom Könige in Spanien den Titul eines *Architypographi*, oder Haupt-Buchdruckers. v. Tenzels curiöse Bibl. 1. Repositt. V. Fach, p. 479.

22) *Quentel*, Heinr. wird von Lessero unter die frühzeitigen Cöllnischen Buchdrucker des 15. Jahrhunderts gezählet, l. c. p. 52.

23) *Rihelius*, Wendelinus, zu Antwerpen, a. 1550. und *Johannes* zu Strasburg, ingleichen *Theodosius Rihelius* eben daselbst 1573, haben ihr besonderes Familien-Zeichen in der Druckerey fortgeführet, nemlich die Nemesin, oder erdichtete Göttin der Rache, v. Lesser l. c. p. 228.

24) *Schmid*,

---

Erwähnung gethan, daß er nehmlich die Buchdruckerkunst artem fluxam zu nennen sich nicht entblödet, mag demnach mit allem Recht ein Kind des schnöden Undanks heißen. Hingegen giebt der Hr. Rath Schöpflin zu Strasburg in seinen daselbst in 4. ans Licht getretenen Vindiciis Typographicis dieser Kunst eine weit bessere und ganz neue Gestalt. Vid. recenh L. G. Z. 1760. p. 156. sqq.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id371755441/8
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

24) *Schmid*, Joach. Heinr. eines Pappiermachers Sohn aus Ober-Weymar, heyrathete *Thomas* Eylickers Wittwe, und brachte die F. S. Weimarische Hof-Buchdruckerey an sich. Weil er aber wegen eines gewissen Buches Ungelegenheit bekam, so zog er nach Göttingen, legte daselbst einen Buchladen an, verpachtete Anfangs die Druckerey, und endlich verkaufte er sie an Joh. Andr. Müllern. Siehe mehr Umstände davon in Schröns kurzem Entwurf der Historie von obgedachter Buchdruckerey, p. 93. sq. Dieser muß aber nicht vermengt werden mit *Joh. Petrus Schmid*, Königl. privileg. Universitäts-Buchhändlern, welcher hernach in etlichen Quart-Bänden Geschichte der Handlung geschrieben, und sich also eine Stelle unter den Gelehrten Buchhändlern rühmlich erworben hat.

25) *Secerius*, Joh. ein gelehrter Buchdrucker in Hagenau, hat des Spanischen Arztes *Mich. Serveti* erstes Buch gedruckt, laut eines Schreibens vom Oecolompadio. Siehe des sel. Canzlers von Mosheim zu Helmstädt gedruckte Neue Nachrichten von Serveto. Secerii Nachfolger war *Petrus* Brubach, von welchem Lesser l. c. p. 244. nachzusehen ist. Von denen gelehrten und berühmten *Stephanis* hier nichts zugedenken, von welchen wir oben bey denen Badiis eine ganze Historie citirt haben.

26) *Turnebus*, Adrianus, Königl. Buchdrucker zu Paris, hernach Professor Linguar. zu Thoulouse und endlich zu Paris. Aber er war ein Pedant, maßen er sogar auf seiner Hochzeit gegen Abend seine Gäste alleine ließ, und sich in seine Studir-Stube zu seinen besten Freunden, denen Büchern, verfügte, v. Lesser l. c. p. 343. sq. Wiewohl sich bey dem Pope-Blount Mich. de Montagne desfalls seiner anzunehmen scheinet, p. 690. cf. Vergnüg. müßiger Stunden, P. II. p. 207.

27) *Vascosanus*, Mich. Varadæi filius adoptivus, verstund Lateinisch und Griechisch, und heyrathete Jodoci Badii Tochter: Er ist Universitäts-Buchhändler zu Paris, und endlich Königl. Buchdrucker gewesen. Die Schriften, so aus seiner Presse gekommen, werden deswegen sehr gesucht, weil sie solch schön Pappier, saubre Lettern, und wenig Druckfehler haben, teste Lessero p. 345.

28) *M. Voegelinus*, Ernestus, Constantiens. ward zu Leipzig a. 1555. so gar Baccalaureus Theol. Er legte einen Buchhandel an, und machte sich um die Druckerey so wohl verdient, daß seine Buchstaben, beydes wegen des correcten und saubern Druckes, weder denen Aldinischen, noch Gryphischen, noch auch Plantinischen etwas nachgeben, cf. Lesser p. 345. sq. Und was soll man nicht vielmehr zu unsrer Zeit daselbst von Breitkopfs, Langenheims ꝛc. ja auch von anderer heutigen Verdiensten an verschiednen andern Orten rühmen? S. D. Baumgartens angezogene Betr. 2te Samml. kleiner deutschen Schriften, P. XI. p. 68. sq.

29) *Wechelius*, Christian, verstund die Französische, Lateinische, Griechische und Hebräische Sprachen sehr wohl, so, daß ihn auch wegen seines correcten Druckes Herr Lesier p. 346. billig unter die vornehmsten gelehrten Buchdrucker zählet. Er mußte aber von Paris nach Frankfurt flüchten, allwo er auch ohngefähr a. 1554. gestorben ist.

30) *Wittem*, Hans, Fürstl. Buchdrucker zu Barth in Vor-Pommern, hat 1588. Lutheri deutsche Bibel in Niedersächßischer Sprache gedruckt, von welcher in den Dresdn. Gel. Anzeigen a. 1764. No. XLVI. u. XLVII. umständl. Nachricht zu finden; sonderlich wird das starke und doch feine Pappier, samt dem scharfen und saubern Drucke p. 610. gerühmet.

31) *Zainer*, Günther und Joh. beyde von Reutlingen bürtig, deren jener zu Augsburg, dieser aber zu Ulm, bereits um die Mitte des 15. Seculi, die Buchdruckerey getrieben, v. Lesier p. 49. und 63. wo unter andern ein Buch erwähnet wird, das aus der letztern Presse a. 1474. f. gekommen, *Alvarus de planctu ecclesiæ*, wo diese Worte hinzugesetzet worden: Der Autor ist ein Zeuge der Evangelischen Wahrheit; Daher dieses Buch wohl werth sey, wieder aufgelegt zu werden.

## II. Ziemlich unbekannte *f)* Typographi sind, meines wenigen Erachtens, folgende:

1) *Albinus*, Joh. sonst gemeiniglich Hanß Witte genannt, dessen wir kurz vorher No. 30. Erwähnung gethan, der, nebst Andr. Seydner, in der ehemahligen Fürstl. Buchdruckerey zu Barth in Pommern einer derer berühmtesten Buchdrucker gewesen, ist sonst wohl auch so bekannt nicht. S. das Neuste aus der anmuth. Gelehrs. 1757. p. 661.

2) *Axsi-*

*f)* Der sel. D. Zeltner hat sie in oben angeführter Historie p. 70. *obscuros Typographos* genennet, und ihrer nur 3. oder 4. Nahmentlich angeführet, in einer Anmerk. das Pappier betreffend, so sie zur selben Zeit in der Druckerey gebraucht. Carl Friedr. Menander, D. Theol. und Prof. zu Abo, ließ a. 1756. seine Rede, unter dem Tittel: Tal om bokhandelen iswerige, abdrucken, worinnen er meldet, daß die Druckerey durch die Vorsorge Sten Sture, ums Jahr 1483. nach Schweden gekommen sey. cf. Götting. Gel. Anz. a. 1757. 76. St. p. 744. Dagegen sie erst a. 1539. nach Danzig gekommen, davon die Ursachen angezeigt werden vom Prof. Mich. Christoph. Hanow, im Denkmahl der Danziger Buchdruckereyen und Buchdrucker, von a. 1539 - 1740. 4. Danzig.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id371755441/10
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

2) *Axstmus*, Christoph. soll zu Ende des vorigen Seculi diese Kunst zu Wittenberg ausgeübet haben, v. Lesser p. 232.

3) *Balhorn*, Joh. ein Buchdrucker zu Lübeck, welcher a. 1586. die Lübeckischen Statuta Lateinisch und Deutsch gedruckt, aber auch ganz unverschuldet Anlaß zu dem ziemlich spöttischen Sprichworte gegeben hat: Denn weil dieses edirte Neue Lübische Recht einigen mißfiel, so ließ man das Punctum hinter den Worten auf dem Tittel-Blatt — — — verbessert. durch Joh. Ballhorn (nehmlich gedruckt) ganz aus der Acht, so, daß man von einer jeglichen verschlimmerten Schrift höhnisch zu sagen pflegte; sie sey verbessert durch Joh. Ballhorn. S. Erlang. Beytr. XLIII. Woche 1764. p. 687. sq.

4) *Bardt*, Joh. druckte zu Roskild ums Jahr 1534. des Pontoppidani kurzgef. Reform. Historie der Dänischen Kirche, p. m. 282.

5) *Berneggerus*, Matthias, der so berühmte Prof. Hist. und Canonicus zu Strasburg, soll zuletzt, wegen Mangel gnugsamer Lebens-Mittel, die Buchdruckerey ergriffen, und sich damit zu ernähren gesucht haben, teste Lessero, p. 97. Deme beyzufügen wär

6) *Bordazarius*, Anton. zu Valencia. v. Stolls Anmerk. in Heumanni Consp. Reip. Lit. p. 563.

7) von *Benaglio*, Bernardino, zu Venedig s. Unsch. Nachr. a. 1749. p. 805.

8) *Bringer*, Joh. von ihm ist zu Frf. 1613. 4. occulta Philosophia gedruckt worden. v. Sinceri Notit. Veter. Libb. p. 262.

9) *Cavalli*, Franciscus, ist auch so bekannt nicht, welcher a. 1628. nebst andern auch Hermanni Bovinks *Wegzeiger zu den wunderbaren Sachen* zu Rom in 4. gedruckt hat, worinnen aber unter andern fabelhaften Sachen, die Vervielfältigung des Holzes vom Creuze Christi mit dem wunderbaren Wachsthum der fünf Gersten-Brodte (nach hergebrachter Päbstischer Art und Weise zu exegesiren) verglichen wird. v. Schelhornii Amœnit. Literar. T. VII. p. 130. coll. P. XCVII. Hamburg. Fr. Urth. a. 1753. p. 775.

10) *Conradus* soll die erste Druckerey zu Rom in der Maximorum Wohnung angerichtet haben. S. D. Hornschuchs wohlunterwiesnen Corrector, p. m. 60.

11) *Delsera*, Miniata, soll, nebst seinem Compagnion *Bonimus de Boninis*, zu Brescia gedruckt haben, teste Lessero, p. 77.

12) van de *Eéde*, Abrah. ist wohl so wenig einem jeden bekannt, als weit entfernet die auf der Insul Java liegende Holländische Stadt Batavia von Europa ist, als wo er einer mit von den erstern Buchdruckern in der daselbst a. 1668. angelegten Druckerey gewesen ist. v. Lesser l. c. p. 114.

13) *Finer*, Conr. in der Reichsstadt Eßlingen, dürfte auch manchen nicht gar zu bekannt seyn, so wenig, als Joh. Frischmuth.

14) *Genson*, Nic. ein Franzos, scheint dem Hrn. Lesser ebenfalls nicht so gar bekannt zu seyn, als welcher die Druckerey nach Venedig gebracht. v. D. Hornschuch l. c. p. 60.

15) *Gothan*, Barthol. ein Buchdrucker zu Lübeck, dessen à Seelen Select. liter. p. 555. und p. 600. Erwähnung gethan hat.

16) *Hagembach*, Petrus, ein Deutscher, druckte a. 1500. auf Befehl des Cardinals Franc. Ximenii *Missale Mozarabes* &c. zu Toledo auf Pergament, so dem Cardinal 50000. Thlr gekostet hat. v. Δωρον βασιλικ. Erf. 1740. p. 148.

17) *Hoderson*, Iwan, und Peter *Timofioffson*, sind die ersten, nicht einem jeden bekannten, Buchdrucker in Moscau gewesen. S. Jo. Pet. Kohlii Introduct. in Hist. & rem literar. Slavor. p. 44. 11.

18) ab *Hoogenhoysen*, Andr. hat zu Wesel z. E. a. 1675. Justi Lipsii Lib. de Cruce gedruckt.

19) *Imberti*, wer? und wo? die eigentlich gewesen, welche in D. Hornschuchs Schrift p. 61. unter denen zuletzt genennet werden, welche sich in Italien sowohl, als in andern Ländern, haben rühmlich brauchen lassen, davon habe bisher nicht das mindeste finden können.

20) *Kezler*, Nic. und Gerh. de *Leempt*, welche beyde zu Utrecht a. 1473. Schriften aus der Presse geliefert, werden vielen auch so oft nicht vorgekommen seyn, so wie Zeltner l. c.

21) *Lucium*, Jac. *g)* unter die obscuros typographos gesetzet hat, von dem Hr. Lesser p. 218. meldet, daß er zugleich ein geschickter Formenschneider in Wittenberg gewesen sey, derer von ihm noch mehrere nahmhaft gemacht werden.

22) *Lichtenstein*, Petr. und andere Böhmische Drucker, werden im Gel. Zeitvertreib p. 230. sq. erwähnet.

23) *Mauser*, Petr. ein Franzos, hielt sich zu Verona auf ums Jahr 1480. *Albertus* und *Franc. Mazali* aber lebten zu Reggio. v. Lesser l. c. p. 78.

24) de *Nivaldis*, Dominic. hat zu Königsberg in Preußen bereits a. 1481. Bücher gedruckt, ibid. p. 84.

25) de *Marnef*, Engelbert. zu Poictiers, ist gleichfalls einer von den Französischen Buch-

---

*g)* p. 70. es müßte denn ein andrer seyn, weil Zeltner schreibt: er sey aus Siebenbürgen bürtig gewesen, und nach der Zeit nach Rostock und Helmstädt gezogen.

Buchdruckern, derer Nahmen nicht überall vorkommen. Ob seiner in Maittaire Annal. Typogr. gedacht worden sey, das kann man deswegen nicht versichern, weil wir solche nicht bey der Hand haben. Doch wird in B. Ittigii Opusc. p. m. 255. gemeldet, quod Postelli Tractatus de rep. Turcica Gallice scripti, non addito impressionis anno, ex ejus typographia prodierint. Von *George Melantrych ab Aventino* und dessen typographischen Wappen siehe Gel. Zeitvertr. p. 234.

26) *Portilia*, Andr. ist einer von den ersten Druckern zu Parma gewesen, und auch nicht sehr bekannt.

27) *Prosperodoardus* hat zu Reggio frühzeitig die Drucker-Kunst getrieben. Lesser p. 74.

28) *Quijove*, Egid. wurde schon a. 1490. nebst M. Jac. Durandas zu Caën in der Normandie aufgenommen.

29) *Rabe*, Ge. al. *Corvinus* etiam, war von Altenberg, einer kleinen Zinn-Bergstadt in Meissen, bürtig, ist ebenfalls so bekannt nicht; er stund zu Frankfurth am Mayn mit Siegmund Feyerabend und Wigand Gallo in Compagnie der Druckerey. Siehe von ihm M. Meißners Altenberg. Chronic, p. 408.

30) *Sartorius*, Nic. ist Hrn. Lessern wohl nicht bekannt gewesen: in Wahrendorfs Liegnitz. Merkwürdigk. wird p. 495. gerühmt, daß er die Buchdrucker-Kunst zu Ende des 16. Sec. zuerst in Liegnitz eingeführet habe.

31) de *Schaß*, Luc. Brandis, eines Lübeckischen Buchdruckers, und Joh. Schnell, der zuerst a. 1483. zu Stockholm die Buchdruckerey angelegt haben soll, reste Jo. Aleandro Hist. Artis Typogr. in Suecia, gedenket à Seelen l. c. p. 552. coll. p. 559. & 597.

32) *Schnellbolz*, Gabr. wird von D. Zeltnern gleichfalls unter die obscuren Buchdrucker gerechnet; jedoch nicht Franz Schnellbolz, da doch beyde zu Ende des 16. Sec. in Leipzig ihre Kunst getrieben haben. Lesser p. 234. und 249.

33) Auch der Königl. Dänische Mißions-Buchdrucker Schlörike zu Tranquenbar ist so bekannt nicht. S. Ost-Ind. Berichte, Continuation LXVII.

34) *Schott*, Joh. zu Strasburg a. 1524. siehe von ihm Supplem. ad Zeltneri vitam Lufftii, p. 426.

35) *Vancelaw*, Petr. druckte in der von Gustavo Adolpho, König in Schweden, zu Stockholm a. 1625. angelegten Druckerey sowohl Schwedisch als Rußisch. Lesser p. 405.

36) *Ulricher*, Ge. zu Strasburg, ist auch ziemlich unbekannt. S. Unsch. Nachr. 1750. p. 29.

37) *Welack*, Matth. auch dieser wird von D. Zeltner unter die obscuros typographos gezählet.

38) *Westheimer*, Barthol. in der Schweitz, nennte sich Phorcensem, und ward hernach Pastor zu Horburg im Mompelgardischen. v. Unsch. Nachr. a. 1725. p. 710. sq.

39) *Wüngard*, Hans, druckte die von M. Jörgen Jenson Sadolin ins Dänische übersetzte Augsb. Confession zu Coppenhagen a. 1533. s. Pontoppidan. l. c. p. 280.

40) *Zegher*, Jac. dessen geschiehet Meldung in N. theol. Beyträgen a. 1751. p. 61. der um die Mitte des 17. Seculi nicht sowohl zu Antwerpen, als vielmehr zu Löwen, gedruckt hat.

Hierbey muß ich einer vom seel. Zeltner l. c. p. 10. sq. (z) beygefügten Muthmaßung von dem sogenannten Postulat oder solennen Aufnahme derer Cornuten *h)* in den Gesellenstand Erwähnung thun. Er meynte nehmlich, weil in der erst die Druckerey so gar stark in die Clöster hier und da versteckt worden, wo man die Novitios nach der Probe in die Clöster nicht nur als Professos, sondern auch als Canonicos aufgenommen, mit einem dabey gegebnen Schmauße, den sie vinum admissionis, insgemein aber pastum, pastellum und pastillum à pastu (Schnabel-Weyde) also genennet, so dünkte ihm, die Solennität der Reception derer Buchdrucker-Lehrlinge schreibe sich ebenfalls daher: drum müßte solcher Admissions-Schmauß nicht sowohl ein *Postulat*, (davon man ohnedem keine zulängliche Ursache angeben könnte,) als vielmehr *Pastellat* heißen, als woraus man nun, nach der Zeit, da man auf des Wortes Ursprung nicht mehr so genau attendiret hätte, Postulat gemacht hätte. Judicium sit penes lectores! Jedoch gnug! Nun komm ich endlich wieder auf des **Hochwerthgeschätzten neuen Ehe-Paares** hochzeitlichen Ehren-

Tag,

---

*h)* Jac. Mollerus de Cornutis & Hermaphroditis (Edit. 3. Berolin. 1708. 4.) schreibt c. l. §. 9. also: dicuntur itidem *Cornuti* operæ Typographicæ, antequam profectuum & cognitionis artis suæ subeant, hat aber keine raison davon angegeben.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id371755441/14
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Tag, an welchem, christlichen Gebrauch nach, Demselben Glück und Seegen zu Ihrem neuen Stande gewünscht werden soll. Weil ich mir aber den Raum zu einem langen Wunsche wider Vermuthen weggenommen, als seh ich mich genöthiget, meine Worte in diesem zwar kurzen, doch treugemeynten Herzens-Wunsch, einzuschlüssen.

Hochwerthgeschätztes Paar! GOtt woll Euch Beyde seegnen!
Er lasse tausend Guts auf Euren Scheitel regnen!
Es breit' je mehr und mehr, so Kunst, als Euer Haus,
Sich lange Zeit durch Euch in sehr viel Zweigen aus!

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/id371755441/15 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id371755441/16
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG